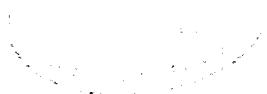


# Umweltgefährdungshaftung im Konzern

Von

Imke Ossenbühl



Duncker & Humblot · Berlin

# **Inhaltsverzeichnis**

## *Erstes Kapitel*

### **Einführung und Grundlagen**

A. Einführung in die Thematik .....	17
B. Begriff der Umweltgefährdungshaftung.....	20
I. Begriff der Umwelthaftung .....	20
II. Ausrichtung der zivilrechtlichen Umwelthaftung im System des Umweltschutzes.....	22
III. Begriff der Umweltgefährdungshaftung .....	25
IV. Umweltgefährdungshaftung und konzernrechtliche Strukturen .....	27
V. Primäre und sekundäre Umweltgefährdungshaftung .....	29

## *Zweites Kapitel*

### **Primäre Umweltgefährdungshaftung**

A. Die Tatbestände der anlagenbezogenen Gefährdungs- und "Quasigefährdungs"haftung .....	31
I. Der Begriff des Anlageninhabers – Bestandsaufnahme der geltenden Regelungen .....	32
1. Wasserhaushaltsgesetz.....	32
2. Umwelthaftungsgesetz.....	35
3. Haftpflichtgesetz.....	36
4. Atomgesetz .....	38
II. Der Begriff des Betreibers – Bestandsaufnahme der geltenden Regelungen ....	39
1. Gentechnikgesetz.....	39
2. Bundesimmissionsschutzgesetz .....	41
III. Synonyme Definition von Inhaber- und Betreiberbegriff.....	43
1. Rechtsprechung und Literatur.....	43
a) Besonderheiten bei § 14 S. 2 BImSchG .....	44
b) Besonderheiten des GenTG.....	45

2. Anhaltspunkte für eine differenzierte Begriffsbestimmung .....	46
a) Wasserhaushaltsgesetz .....	46
b) Abfallgesetz .....	46
c) Umwelthaftungsgesetz .....	47
3. Diskussion und Zusammenfassung .....	48
B. Inhaber- und Betreiberbegriff im Konzern .....	50
I. Problemstellung .....	50
II. Die Zurechnungsgründe der Inhaber- bzw. Betreibereigenschaft .....	51
1. Zurechnungsgründe der Gefährdungshaftung .....	51
2. Entwicklung der Rechtsprechung zur Haftungszurechnung in der Gefährdungshaftung .....	55
3. Aufsplitzung der Zurechnungsmerkmale des Inhaber- und Betreiberbegriffs .....	56
a) Elemente des Merkmals "Tatsächliche Verfügungsmacht" .....	57
aa) Vermögensrechtliche Zuordnung .....	57
bb) Erhaltung der Anlage .....	58
cc) Tatsächliche Nutzung der Anlage .....	60
b) Wirtschaftlicher Vorteil .....	60
c) Gewichtung der verschiedenen Merkmale .....	61
aa) Gewichtung des Merkmals des wirtschaftlichen Vorteils in der Rechtsprechung .....	61
bb) Gewichtung des wirtschaftlichen Vorteils in der Literatur .....	63
cc) Stellungnahme .....	64
d) Zusammenfassung der für die Bestimmung der Inhabereigenschaft maßgeblichen Kriterien .....	65
III. Begriff des Konzerns .....	66
IV. Gemeinsamkeit aller Konzerne: Die einheitliche Leitung .....	68
1. Verknüpfung zwischen dem Begriff der einheitlichen Leitung und dem Begriff des Betreibers .....	68
2. Ausüben der einheitlichen Leitung und Betreiberbegriff .....	69
V. Mittel der einheitlichen Leitung .....	71
1. Die Weisung als inhaberqualifizierendes Merkmal .....	72
a) Betriebsbezogene Weisungen .....	72

b) Mittelbar betriebsbezogene Weisungen .....	74
c) Nicht betriebsbezogene Weisungen.....	75
d) Umfang und Dauer der Weisungen.....	76
e) Bloße Weisungsmöglichkeit.....	77
f) Zusammenfassung .....	79
2. Weisungsverwandte Leitungsmittel.....	79
3. Andere Leitungsmittel .....	80
4. Personalverflechtung .....	80
a) Personalverflechtung von unten nach oben.....	81
b) Personalverflechtung von oben nach unten.....	82
c) Mehrheitliche oder vollständige Personalunion .....	83
d) Vermutung zugunsten des Geschädigten .....	84
e) Dokumentationspflicht der Geschäftsführung.....	86
aa) Dokumentationspflicht nach § 52 a BImSchG .....	87
bb) Zusammenfassung .....	88
VI. Bereiche der einheitlichen Leitung.....	89
1. Anlagenwirtschaft.....	91
a) Investitionsplanung .....	91
aa) Planung von Anlagen .....	91
bb) Errichtung von Anlagen.....	91
(1) Eintritt eines Haftungsfalles während der Errichtung .....	92
(2) Risikoerhöhung durch Nichtbeachtung der einschlägigen technischen Regeln.....	92
(3) Finanzielle Ausstattung der Tochter bei Planung und Errichtung .....	95
b) Anlagenplanung und -errichtung.....	96
2. Energiebetriebe .....	98
3. Forschung und Entwicklung .....	98
4. Produktion .....	99
a) Produktion im engeren Sinne .....	99
b) Leitungs- und Verwaltungsaufgaben .....	101
aa) Planung.....	101
bb) Organisation.....	103

5. Personal .....	103
6. Einkauf .....	105
7. Vertrieb .....	106
8. Lagerwesen .....	106
9. Finanzen .....	106
a) Dezentrale Konzernfinanzierung .....	106
b) Zentrale Konzernfinanzierung .....	107
aa) Cash-Management .....	108
bb) Zusammenfassung .....	109
10. Rechnungswesen .....	109
11. Stabsstellen .....	109
a) Planung und Organisation .....	110
b) Technik .....	110
c) Zusammenfassung .....	110
VII. Mindestinhalt der einheitlichen Leitung und konzerninterne Umweltgefährdungshaftung .....	111
1. Enger Konzernbegriff .....	111
2. Weiter Konzernbegriff .....	112
3. Einheitliche Leitung als Vermutungstatbestand .....	113
4. Zusammenfassung .....	115
VIII. Gemeinsame Inhabereigenschaft von Mutter- und Tochtergesellschaft .....	115
1. Gesamtschuldnerische Haftung von Mutter- und Tochtergesellschaft nach § 840 Abs. 1 BGB .....	116
a) §§ 1, 2 HaftpflG als unerlaubte Handlung .....	117
b) § 1 UmweltHG als unerlaubte Handlung .....	118
aa) Gesetzesgeschichte .....	118
bb) Proportionale Haftung .....	119
cc) Gesamtschuldnerische Haftung bei Gleichstufigkeit .....	119
dd) Gesamtschuldnerische Haftung nach Art und Weise des Zusammenwirkens .....	120
ee) Diskussion .....	120
c) Schadensersatzpflicht nach § 14 S. 2 BImSchG als unerlaubte Handlung .....	124

2. Gesamtschuldnerische Haftung nach den Sonderregelungen für die Umweltgefährdungshaftung.....	125
a) § 32 Abs. 2 GenTG .....	125
b) § 33 Abs. 1 AtomG .....	125
c) § 22 Abs. 1 WHG .....	126
d) Zusammenfassung.....	126
3. Voraussetzungen für eine gesamtschuldnerische Haftung.....	126
a) Anwendbarkeit des § 830 BGB als haftungsbegründende Norm .....	127
aa) § 830 Abs. 1 S. 1 und Abs. 2 BGB.....	128
bb) § 830 Abs. 1 S. 2 BGB .....	128
b) Nebentäterschaft als haftungsbegründender Tatbestand .....	129
c) Haftungsbegründung durch Sonderregelung .....	129
d) Haftungsbegründung durch Erfüllen der Inhabereigenschaft.....	130
e) Gesamtschuldnerhaftung als angemessene Lösung.....	131
4. Ergebnis.....	132
5. Innenausgleich zwischen Mutter- und Tochtergesellschaft .....	133
a) Sonderregelungen.....	133
aa) § 13 Abs. 1 HaftpflG .....	133
bb) § 33 Abs. 2 AtomG.....	135
cc) § 32 Abs. 2 S. 2 GenTG .....	135
b) Innenausgleich bei den nicht sondergesetzlich geregelten umwelthaftungsrechtlichen Tatbeständen .....	135
aa) § 14 S. 2 BImSchG.....	136
bb) § 22 WHG.....	136
cc) Umwelthaftungsgesetz .....	137
6. Zusammenfassung .....	137
IX. Verschiedene Konzernformen.....	138
1. Eingliederung.....	138
a) Besonderheiten bei der Verjährung .....	139
aa) Verjährung während der Zeit der Eingliederung.....	139
bb) Verjährung nach Beendigung der Eingliederung.....	140
(1) Verjährung gem. § 852 Abs. 1 BGB .....	141
(2) Verjährung gem. § 32 Abs. 1 AtomG .....	142

(3) Verjährung des Schadensersatzanspruches aus § 14 S. 2	
BImSchG .....	142
b) Zusammenfassung .....	143
2. Vertragskonzern .....	144
a) Beherrschungsvertrag .....	144
aa) Unterschied der Primäraftung zum Verlustausgleich .....	145
bb) Stellung der Muttergesellschaft nach Beendigung des Beherr- schungsvertrages .....	146
(1) Gesellschaftsrechtliche Haftung .....	146
(2) Haftung der Obergesellschaft als Primärschuldnerin .....	148
(3) Zusammenfassung .....	148
b) Gewinnabführungsvertrag .....	148
c) Geschäftsführungsvertrag .....	149
d) Andere Unternehmensverträge .....	150
aa) Gewinngemeinschaft und Teilgewinnabführungsvertrag .....	150
bb) Betriebspachtverträge .....	151
cc) Betriebsüberlassung .....	153
dd) Betriebsaufspaltung .....	154
ee) Betriebsführungsverträge .....	155
(1) Herrschendes Unternehmen als Betriebsführer .....	155
(2) Abhängiges Unternehmen als Betriebsführer .....	156
3. Faktischer Konzern .....	156
a) Einfach faktischer Konzern .....	157
aa) Faktischer Aktienkonzern .....	157
bb) Faktischer GmbH-Konzern .....	158
cc) Zusammenfassung .....	159
b) Qualifiziert faktischer Konzern .....	160
X. Prozessuale Fragen .....	162
1. Anscheinsbeweis .....	162
2. Beweislastumkehr und Beweisvermutung .....	163
a) Deliktische Produzentenhaftung .....	164
b) Schäden durch Immissionen .....	164
c) Beweisvermutung bei § 22 WHG .....	165

d) § 6 Abs. 1 UmweltHG und § 34 GenTG .....	166
e) Anwendbarkeit der Beweislastumkehr auch bei der Mitbetreiberhaftung .....	166
3. Mildere Beweislasterleichterungsalternativen .....	168
a) Auskunftsansprüche .....	169
b) Erleichterungen hinsichtlich der Substantiierungslast.....	170
aa) Substantiierungslast des Klägers .....	171
bb) Darlegungslast der Beklagten .....	172
cc) Geheimhaltung von Betriebsgeheimnissen.....	173
C. Tatbestände der Handlungshaftung .....	175
I. § 22 Abs. 1 WHG .....	175
1. Zurechnung der Handlung auf die Tochtergesellschaft .....	175
2. Zurechnung im Konzern .....	177
a) Tathandlungen des § 22 Abs. 1 WHG als Anknüpfungspunkt.....	178
aa) Dauernder unmittelbarer oder mittelbarer Anschluß an ein Gewässer .....	178
bb) Entledigung gewisser Stoffe .....	179
cc) Zufälliges Einleiten .....	179
b) Unterlassen als Handlung i.S.d. § 22 Abs. 1 WHG.....	180
II. § 32 Abs.1 GenTG .....	181

### *Drittes Kapitel*

#### **Sekundäre Umweltgefährdungshaftung**

A. Eingliederung .....	183
B. Vertragskonzern .....	183
C. Faktischer Konzern .....	184
I. Faktischer Aktienkonzern §§ 311 ff. AktG.....	185
1. Veranlassung.....	185
2. Maßnahmen oder Rechtsgeschäfte.....	186
a) Erhaltung und Wartung von Anlagen.....	186
b) Auslagerung, Umstellung und Aufnahme von Arbeiten mit einer umweltgefährdenden Anlage.....	187
c) Handlungshaftung .....	187

d) Ausgliederung, Abspaltung, Neugründung und Erwerb .....	187
e) Ergebnis.....	188
3. Nachteil.....	188
a) Beeinträchtigung der Vermögens- oder Ertragslage durch Betreiben einer Anlage .....	188
b) Beurteilungsmaßstab.....	191
c) Beeinträchtigung der Vermögens- oder Ertragslage aufgrund einer Risikoerhöhung durch Nichtbeachtung der einschlägigen technischen Regeln .....	193
d) Sorgfaltswidrigkeit bei Nichtbeachtung der einschlägigen technischen Regeln .....	193
e) Beeinträchtigung der Vermögens- oder Ertragslage und Sorgfaltswidrigkeit bei der Handlungshaftung.....	194
f) Quantifizierbarkeit des Nachteils.....	195
aa) Kein Nachteil i.S.d. § 311 AktG .....	195
bb) Nachteil i.S.d. § 311 AktG.....	196
(1) Ausgleich durch indirekte Vorteile .....	196
(2) Direkter Schadensersatzanspruch nach § 317 Abs. 1 AktG .....	196
(3) Kurze Stellungnahme und Ergebnis.....	197
4. Rechte des Ersatzberechtigten .....	197
5. Beweislast .....	197
6. Ergebnis.....	198
II. Faktischer GmbH-Konzern .....	198
1. Treuepflicht innerhalb der abhängigen Gesellschaft.....	199
a) Verletzung der Treuepflicht im umwelthaftungsrechtlichen Bereich....	200
b) Verschulden der Gesellschafter.....	201
c) Ergebnis.....	201
d) Rechte der abhängigen Gesellschaft und des Schadensersatzgläubigers.....	201
e) Beweislast.....	202
2. Besonderheiten bei der Einmann-GmbH .....	202
a) Keine Möglichkeit der Treuepflichtverletzung .....	202
b) Eigeninteresse der Gesellschaft.....	203
c) Diskussion .....	203

Inhaltsverzeichnis	15
d) Ergebnis .....	205
e) Kein Bestehen eines anderweitigen Bestandsschutzinteresses in der abhängigen GmbH .....	205
f) Bestandsschutzinteresse in der abhängigen GmbH.....	205
g) Ergebnis .....	207
D. Qualifiziert faktischer Konzern.....	207
I. Begründung eines qualifiziert faktischen Konzerns durch Maßnahmen im umwelthaftungsrechtlichen Bereich.....	207
1. Maßnahmen, die den Betrieb der Anlage betreffen .....	208
2. Einhaltung der technischen Regeln.....	209
II. Ergebnis .....	210
 <i>Viertes Kapitel</i>	
<b>Zusammenfassung</b>	
Zusammenfassung.....	212
 <b>Literaturverzeichnis.....</b>	216
 <b>Sachwortregister .....</b>	228